



Mag. Dr. Johannes Ziegelbecker: Mitglied des Vorstandes der Pensionskasse AG.



Mag. Marcus Klug: Mitglied des Vorstandes der Pensionskasse AG.

PENSIONSKASSENZUSAGE des BUNDES: Neueste Entwicklungen

In den vergangenen Ausgaben (zuletzt ausführlich in der Ausgabe 7 / November 2008) war wiederholt über die Einbeziehung der Beamten in die Pensionskassenzusage des Bundes zu lesen. Wir wollen nunmehr über die neueste Entwicklung informieren.

TEXT: MAG. DR. JOHANNES ZIEGELBECKER, MAG. MARCUS KLUG

Wir freuen uns, allen BundesbeamtInnen und LandeslehrerInnen mitteilen zu können, dass zwischen Dienstgebervertretern des Bundes und der GÖD vereinbart wurde, dass die laufenden Beiträge des Bundes für das Jahr 2009 (rückwirkend) ab 1. Jänner 2009 geleistet und diese bis zur tatsächlichen Überweisung an die Pensionskasse mit 5,0 Prozent p. a. (sehr gut) verzinst werden. Diese Maßnahme ist erforderlich, weil die technische Umsetzung dieser Zusatzpensionszusage noch einige Monate in Anspruch nehmen wird.

Zur Erinnerung halten wir fest, dass durch den Kollektivvertrag über die Pensionskassenzusage für Bedienstete des Bundes vom 17. September 2008 zu der bestehenden Pensionskassenvorsorge für etwa 42.000 Bedienstete weitere rund 139.000 Bundesbedienstete aus der Bundesverwaltung, BundesbeamtInnen in verschiedenen ausgelagerten Unternehmen und mittelbar auch LandeslehrerInnen (jeweils ab Geburtsjahrgang 1955) in die Pensionskassenvorsorge einbezogen werden. Für diese Bediensteten hat der Dienstgeber monatlich 0,75 Prozent der Bemessungsgrundlage (vereinfacht gesprochen, entspricht diese dem Monatsentgelt) als Beitrag in die Pensionskasse zu leisten.

Darüber hinaus werden die erwähnten, neu hinzugekommenen Personengruppen, die am 17. September 2008 (Tag der Unterzeichnung des Kollektivvertrags) und am 1. Jänner 2009 in einem Dienstverhältnis zum Bund gestanden haben, aufgrund § 29 Abs. 2 des Kollektivvertrags im Laufe des Jahres 2009 eine einmalige Zahlung für das gesamte Jahr 2008 erhalten. Bemessungsbasis für diese Zahlung ist das im Jahr 2008 tatsächlich bezogene Einkommen.